Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VII/4520

Vorlage-Nr.: 14.09.2010
3856/2010

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Rat	14.09.2010	**zu 4.2**

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage von pro Köln „Veranstaltung des NS-Dokumentationszentrums am 4. November 2010“ (AN/1608/2010)

1.) Wie hoch sind die Kosten, die durch diese Veranstaltung entstehen?

Die Kosten bewegen sich im unteren Bereich des Rahmens der üblichen Honorarsätze.

2.) Wer trägt die Kosten dieser Veranstaltung?

Die Kosten trägt die Stadt Köln.

3.) In wessen Auftrag wird diese Veranstaltung durchgeführt?

Die Veranstaltung wird von der VHS Köln in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum durchgeführt. Die VHS kommt damit ihrem Auftrag als Träger politischer Bildungsarbeit nach.

4.) Wann findet eine vergleichbare Veranstaltung zum Thema „Linksextremismus und sozialdemokratischer Extremismus in Kommunalparlamenten. Die Arbeit von Linkspartei und SPD im Kölner Stadtrat.“ statt?

Veranstaltungen zu diesem Thema sind nicht geplant.

5.) Wie ist der Zwiespalt zu erklären, der sich notwendig daraus ergibt, dass eine eigentlich zur Aufklärung und Information über die NS-Zeit geschaffene Institution mit einer den Methoden dieser Zeit nicht unähnlichen Vorgehensweise gegen die demokratische Opposition im Kölner Stadtrat agitiert und wie wird mit diesem Zwiespalt umgegangen?

Die Frage suggeriert, das NS-Dokumentationszentrum würde sich Methoden der Nationalsozialisten bedienen. Diese Unterstellung bedarf keines weiteren Kommentars.

gez. Roters